

Veranstalterin

Leopold-Franzens Universität Innsbruck

Institut für Geographie

Institut für Soziologie

Institut für Städtebau und Raumplanung

Institut für Gestaltung – Studio 1

gemeinsam mit

alpS Center for Climate Change Adaptation Technologies

und

Standortagentur Tirol

Informationen

Mag. Julia Scharting

Institut für Geographie – Universität Innsbruck

+43 (0)512 507 – 5421

Mail: Julia.Scharting@uibk.ac.at

Verbindliche Anmeldung bis zum 22. März unter
geographie@uibk.ac.at

Titelbilder: © Lois Hechenblaikner



Einladung
zum Dialog zwischen Theorie und Praxis



Resiliente Regionen?

*Ein neues Konzept zur Steuerung räumlicher
Entwicklung in Diskussion*

19. April 2013
9.00-18.00 Uhr

Veranstaltungsort
Villa Blanka, Innsbruck

Resiliente Regionen?

Weiter wie bisher ist keine Lösung. Klimatische Veränderungen, eine aufstrebende innovationsorientierte Dienstleistungsgesellschaft, Ressourcenverknappung und die Finanzkrise sind nur einige der komplexen Herausforderungen für die zukünftige Entwicklung, denen Verwaltung und PlanerInnen „im Wettbewerb der Regionen“, aber auch die Wissenschaft gegenüber stehen. In diesem Zusammenhang findet der Begriff und das Konzept der „Resilienz“ – ganz allgemein definiert als Widerstandsfähigkeit eines Systems gegenüber Störungen – zunehmend Eingang in die Diskussion. Ist Resilienz also die neue Nachhaltigkeit und damit das normative Element guter Regionalplanung?

Im Rahmen der Veranstaltung *Resiliente Regionen? Ein neues Konzept zur Steuerung räumlicher Entwicklung in Diskussion* wird das Resilienzkonzept aus theoretischer und praktischer Sicht unter die Lupe genommen und die zentrale Frage gestellt, ob und inwieweit Regionen resilient sein können und sollen. Dabei wird ein Bogen von der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Konzept hin zu seiner praktischen Anwendung gespannt.

Inputvorträge, Parallel-Workshops und Podiumsdiskussion

Die Inputvorträge des Vormittags zeigen grundsätzliche Zugänge zum Thema Resilienz auf. Am Nachmittag diskutieren darauf aufbauend PraktikerInnen und WissenschaftlerInnen in drei Parallel-Workshops Resilienz im Kontext von Klimaanpassung, räumlicher Entwicklung und Governance. In der abschließenden Podiumsdiskussion greifen ExpertInnen aus Vorarlberg, Tirol und Südtirol Aspekte der Parallel-Workshops auf und unterziehen sie einem Praxistest.

Die Tagungsteilnahme inkl. Mittagessen ist kostenlos.

Verbindliche Anmeldung bis 22. März 2013 unter geographie@uibk.ac.at

Programm

- 9.00 Begrüßung
- 9.15 Impulsreferat 1: **Theoretische Zugänge zum Begriff Resilienz**
Heiderose Kilper, IRS Leibniz-Institut f. Regionalentwicklung und Strukturplanung, D
- 10.15 Impulsreferat 2: **Resilienz, Raum und Steuerung**
Ulf Hahne, Universität Kassel, D
- 11.15 Kaffeepause
- 11.45 Impulsreferat 3: **Resilienz in der österr. Regionalentwicklung**
Robert Lukesch, ÖAR- Regionalberatung GmbH, Wien
- 12.45 gemeinsames Mittagessen
- 14.15 Drei Parallel-Workshops
- Session 1: **Resilienz und Klimaanpassung**
Inputstatement: Achim Daschkeit, Umweltbundesamt Bonn, D
- Session 2: **Resilienz und räumliche Entwicklung**
Inputstatement: Andreas Schneider, FH Rapperswil, CH
- Session 3: **Governance für Resilienz**
Inputstatement: Marco Pütz, WSL Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee & Landschaft, CH
- 16.15 Kaffeepause
- 16.45 Podiumsdiskussion: **Resilienz – ein praxistaugliches Konzept?**
mit VertreterInnen aus Politik, Wissenschaft und Praxis aus Vorarlberg, Tirol und Südtirol
Gerhard Fritz, Stadtrat für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Integration, Innsbruck
Nikolaus Juen, Vorstand Abt. Bodenordnung und Leiter der Geschäftsstelle für Dorferneuerung, Land Tirol (angefragt)
Bertram Meusburger, Stellv. Leiter Büro für Zukunftsfragen, Vorarlberg (angefragt)
Flavio Ruffini, Leiter Landesagentur für Umwelt, Provinz Bozen, Südtirol
sowie Vortragende der Tagung
Moderation: Hans Stötter, Institut für Geographie, Universität Innsbruck
- 18.00 Ende der Veranstaltung